

*Ernst Laas an Vaihinger, Straßburg, o. D. [17.6.1884], 1 S., hs., Postkarte an Herrn Professor Vaihinger in Halle a/S. Friedrichstr 2., Poststempel STRASSBURG i/ELS. | 1 | 17/6 | 84 | * 6–7 N. f, Staats- und Universitätsbibliothek Bremen, Aut. XXII, 6 a, Nr. 10*

Jedesmal, wenn ich wieder einen Bogen abgesandt¹ habe, bekomme ich das Gefühl, daß es doch stark^a sei, einen Andern in die leidigen Strapazen, wovon ich eben ein Beispiel genossen, auch nur in geringeren Graden zu verwickeln. Gestern ist der 12. Bogen abgegangen u. c[irka] 28 haben wir noch zu erwarten: wer mag die Laune behalten? Und doch erfreue ich mich so gern Ihrer Hülfe u. bin Ihnen immer von Neuem dafür dankbar. In Bogen 8, S. 121 hat einmal wieder der Druckfehlerteufel alle Beteiligten geneckt^b; Z. 9 v. o. Wahrnehmbare (für -en). Hier geht's in alter Weise fort. [. . .]^c soll nun doch fallen, obwohl die Unterhandlungen mit Uhlig in Hdllbrg^{d,2} sich zerschlagen haben; u. zu Windelband^e wie früher: er wird nächsten Winter nicht mehr seminaristisch thätig sein, um diese Streitigkeit³ zu vermeiden (anstatt dessen über Goethe lesen⁴). Zeller hat mir inzwischen längst (Irrelevantes) geschrieben; Ihnen wahrscheinlich auch.⁵ Für Historie wird die Berufung aus Ihrer Nähe stattfinden; für Sskrit^f noch ungewiß. Bei der Kantlektüre des Seminars haben sich einige Textbedenkenlichkeiten gezeigt; z. B. (Khrb.) 57^{A16} Z. 4 „gar keine Idealität“ . . . (Realität? Objectivität?); 64 v. u. 8 „Realität des Rs u. der Zt^g“ (Idealität?) 69^h v. o. 8 ff. „dieses Empirische überhaupt (nicht die Regentropfen . . .)“? Wollen Sie nicht zu A. Krause⁷ – K. Fischer in den Philos[ophischen] Heften oder sonstwo ein Wort sagen⁸?

In Treue Ihr

E. Laas.

Meine Frau⁹ läßt bestens grüßen.ⁱ

Anmerkungen

¹ einen Bogen abgesandt] wahrscheinlich von Laas: *Idealistische und positivistische Erkenntnistheorie*. Berlin: Weidmann 1884 (*Idealismus und Positivismus. Eine kritische Auseinandersetzung*. Bd. 3).

² Uhlig in Hdllbrg] vermutlich gemeint: Gustav Uhlig (1838–1914), Klassischer Philologe, 1872–1899 Gymnasialdirektor in Heidelberg, seit 1872 ao. Prof., 1877 Honorarprofessor an der Universität Heidelberg (Drüll: *Heidelberger Gelehrtenlexikon*; WBIS).

³ diese Streitigkeit] zu den Konflikten zwischen Windelband und Laas über die Direktion des Philosophischen Seminars der Universität Straßburg sowie die Mitgliedschaft in der Wissenschaftlichen Prüfungskommission für das Lehramt vgl. Bohr/Hartung: *Forschungsgrundlagen Wilhelm Windelband* (2020).

^a stark] *Lesung unsicher*

^b geneckt] *Lesung unsicher*

^c [. . .]] *ein abgekürzter Name: De (?)*

^d Hdllbrg] *aufzulösen nach: Heidelberg*

^e Windelband] *Wdlbd.*

^f Sskrit] *aufzulösen nach: Sanskrit*

^g Rs u. der Zt] *aufzulösen: Raumes und der Zeit*

^h (Idealität?) 69] (Idealität? 69 *schließende Klammer fehlt*)

ⁱ Meine Frau läßt bestens grüßen.] *um 90° gedreht auf den linken Rd. geschrieben*

- ⁴ über Goethe lesen] *Windelband bot für das WS 1884/1885 an: Geschichte der Philosophie von Kant bis auf die Gegenwart; Dienstag, Donnerstag und Freitag von 4–5 Uhr. Logik; Dienstag, Donnerstag und Freitag von 6–7 Uhr. Ueber Goethe in seinen Beziehungen zur Philosophie; Montag von 6–7 Uhr, gratis (Vorlesungsverzeichnis Straßburg).*
- ⁵ Ihnen wahrscheinlich auch] *vgl., falls die Anspielung auf dieses Thema zielt, Eduard Zeller an Vaihinger vom 6.6.1884 über das empirische und das transzendente Objekt.*
- ⁶ (Khrb.) 57^{A1}] *aufzulösen: Kritik der reinen Vernunft von Immanuel Kant. Text der Ausgabe 1781 mit Beifügung sämtlicher Abweichungen der Ausgabe 1787. Hg. v. Karl Kehrbach. 2., verbesserte Aufl. Leipzig: Reclam o. J. [ca. 1878], S. 57, Anm. 1. So auch weiter unten entsprechend zu lesen.*
- ⁷ A. Krause] *Caesar Ernst Albrecht Krause (1838–1902), Theologe und Philosoph, 1861 Promotion (Dr. phil.), 1862 Pastor zu St. Katharinen in Hamburg (DBE).*
- ⁸ zu A. Krause – K. Fischer ... ein Wort sagen] *vgl. Vaihinger an Carl du Prel vom 12.9.1884.*
- ⁹ Meine Frau] *Martha Laas (1839–1919; NDB).*